

der Friedensmacht der Sowjetunion überzeugen. In der Deutschen Demokratischen Republik weiß die Bevölkerung, daß sie im Falle einer imperialistischen Aggression gegen die Deutsche Demokratische Republik — etwa nach dem Beispiel der Intervention des amerikanischen Imperialismus gegen das koreanische Volk — unter dem starken Schutz der Sowjetunion und ihrer Besatzungsmacht steht. Für einen solchen Fall wurde die Stellung unserer Partei unmißverständlich in dem Beschluß des Politbüros vom März 1949 festgelegt, an den schon Genosse Wilhelm Pieck erinnerte, daß es im Falle einer Aggression die Pflicht des deutschen Volkes sei, gegen den Aggressor zu kämpfen und die Sowjetunion in der Herbeiführung des Friedens zu unterstützen. (Beifall.)

Ich wiederhole dies absichtlich, weil es tatsächlich in der Führung der KPD Schwankungen gegeben hatte, ob ein solcher Standpunkt offen vertreten werden kann. Wir sind leidenschaftliche Verteidiger des Friedens, um so mehr warnen wir alle Kriegstreiber, den Frieden zu brechen. (Beifall.)

Wir wissen, daß die Politik der Sowjetunion darauf gerichtet ist, alles zu tun, um der Menschheit den Frieden zu erhalten. Wir Deutschen tragen aber selbst die größte Verantwortung dafür, daß in Westdeutschland mit unserer aller Hilfe durch den aktiven Kampf aller Friedenskämpfer hüben und drüben den Kriegstreibern die Vorbereitung des Krieges unmöglich gemacht wird. (Beifall.)

Die über zwei Millionen Unterschriften für das Verbot der Atombombe in Westdeutschland, die zahlreichen Demonstrationen in diesen Tagen gegen die Kriegsvorbereitungen an Rhein und Ruhr und gegen die amerikanische Intervention in Korea, die Beschlüsse der Hafenarbeiter, Seeleute und Metallarbeiter gegen den Transport und die Herstellung von Kriegsmaterial — das sind erst Anfänge in diesem Kampfe. Aber auf vielen Gebieten in allen Volksschichten muß der Kampf um den Frieden geführt werden, und hier hat Genosse Wilhelm Pieck selbstkritisch angedeutet, welche gesamtdeutschen Aufgaben die SED dabei zu lösen hat.

In unserer Aufklärungsarbeit kommt es nun darauf an, alles zu tun, um dem deutschen Volke den tiefen Sinn der Worte Stalins in seinem historischen Telegramm zu erklären, daß man den Frieden Europas für gesichert halten kann, wenn das sowjetische und das deutsche Volk für den Frieden mit der gleichen Anstrengung ihrer Kräfte kämpfen, mit der sie den Krieg gegeneinander führten und daß sie bei diesem Kampf